

very very contemporary Arts Practice Festival

9./10./12./13. Mai 2025 Klangtheater
mdw-Campus



PROGRAMM

9. Mai 2025

18:00	Nika Bauman	Arachne
19:00	Selina Pilz	HÖRT MAN DAS NOCH?
20:15	Ada Günther	WUTCH

10. Mai 2025

17:00	Ada Günther	WUTCH
18:15	Laura Steiner	HUMBAH
19:15	Angelo Beltrame	M4A
20:15	Marko Arich	Oblivious Transfer

12. Mai 2025

18:00	Marko Arich	Oblivious Transfer
18:20	Max Zaloudek	Gedankenkarussell im Phonodiktat
19:30	Sophie Katharina Schollum	greygreenblue - gesammelte Zwischen(t)räume
20:30	Elena Arbonies Jauregui	I don't know so I go into the forest

13. Mai 2025

18:00	Marko Arich	Oblivious Transfer
18:35	Olga Rybakova	Ihre Seele
19:45	Marko Arich	Oblivious Transfer
20:00	Viktoria Hofmarcher	BODIES - eine alternative Betrachtung
21:00	Anna Buchegger	Meine Softgun, das Kondom und ich

VERY VERY CONTEMPORARY Arts Practice Festival

Zum Abschluss des ersten Durchlaufs vom neuen Masterstudiengang Contemporary Arts Practice (CAP) zeigen 12 Studierende ihre in den letzten 2 Jahren erarbeiteten Masterprojekte. Die Bandbreite reicht von transmedialen Performances über neue Konzertformate bis hin zu Klanginstallationen und einer partizipativen Jamsession.

An insgesamt 4 Tagen gibt es im Klangtheater viel zu sehen, hören, spüren – und mitzumachen. Es geht um Mythen, Hexen, Tod und Rache. Um Gemeinschaft und Verbindungen mit ganz kleinen Lebewesen. Um Erde, Blätter, Lebenstempo und -realitäten und um Körper, Heimat und Solidarität.

Über CAP

Contemporary Arts Practice ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Masterstudium. Es qualifiziert dazu, kollaborativ inter- und transdisziplinäre künstlerische und kunstvermittelnde Projekte in einem der zu wählenden Studienprofile (Interartistic Music Practice / Elementares Musizieren, Improviser*Composer-Performer, Musikvermittlung / Community Music, Transmediale Performance) zu entwickeln und umzusetzen.

„Zwölf Projekte, zwölf ganz eigene Welten: Beim Abschlussfestival der ersten CAP-Generation zeigen die Studierenden, was aus vier Semestern Forschen, Ausprobieren und gemeinsamer Arbeit gewachsen ist. Berührende Performances, mutige Experimente und neue Formen des künstlerischen Ausdrucks laden ein, Vielfalt und Tiefe hautnah zu erleben. Ein lebendiges Zeugnis höchster künstlerischer Exzellenz. Ein großes BRAVO an alle CAPis!

Vielen Dank für die tolle Zeit mit euch!“



Maria Gstättner (Koordinatorin CAP-Master)

NIKA BAUMAN (TMP)

Arachne: Through The Web

Arachne ist eine Lecture-Performance zum gleichnamigen Musiktheaterstück von Nika Bauman. Sie reflektiert über die Inspirationen, die Recherchen und den künstlerischen Prozess, die das Werk miteinander verwoben haben. Durch Storytelling, Musik und Performance erzählt sie über Rituale, Weiblichkeit und Verbundenheit und lädt das Publikum ein, sich in ihrem Spinnennetz zu verlieren.

Musik von

Nika Bauman, Meredith Monk, Margareta Ferek-Petrić, Maurice Ravel, Wolfgang Amadeus Mozart u.a.

Mitwirkende

Anna Barbara Bonatto, Sarah Maria Dragović, Virna Kljaković , Iva Casian Lakoš, Ana Marković

Kostüm

Nika Vrbica (SALICULA)

Nika Bauman (sie/ihr) ist Musikerin, Regisseurin und Performerin. Als Künstlerin bewegt sie sich an der Schnittstelle zwischen interdisziplinärem Storytelling, Musiktheater, Interpretation und Improvisation. Zu ihren Hauptprojekten gehören das multidisziplinäre Ensemble Synesthetic Project, das folkloristisch-zeitgenössische Quartett Ensemble Illyrica und das Kuratieren von Konzerten durch den TAKT Kulturverein.

Website synestheticproject.com / taktkulturverein.com

Künstlerische Betreuung Adrián Artacho Bueno

Wissenschaftliche Betreuung Doris Ingrisch

SELINA PILZ (MV/CM) HÖRT MAN DAS NOCH?

HÖRT MAN DAS NOCH? untersucht transformative Konzerterlebnisse mit klassischer Musik, die Elemente aus Improvisation und zeitgenössischem Musiktheater integrieren. Schuberts *Tod und das Mädchen* wird so neu kontextualisiert.

Programm

- Franz Schubert** Der Tod und das Mädchen, Streichquartett Nr. 14 in d-moll, op. post., D810 aus 1824:
Allegro und Andante con moto

Franz Schubert Der Tod und das Mädchen, für Singstimme mit Klavierbegleitung in d-moll, op. 7/3,
D531 aus 1822

Mitwirkende

Saitenschneider Quartett

Annika Toth, Geige / Stephanie Neubauer, Geige / Selina Pilz, Bratsche / Stephanie Toth, Cello

Angelo Beltrame Electronics

Selina Pilz (sie/ihr) ist Bratschistin, Musikvermittlerin und Community Musikerin. Trotz „klassischer“ Ausbildung langweilt sie sich in „klassischen“ Konzerten manchmal noch immer oder fühlt sich nicht repräsentiert. So kommt sie ins Experimentieren mit und Erforschen von neuen Rahmen für Musik – oft zusammen mit dem Saitenschneider Quartett.

Instagram

@selinaschlawiner / @saitenschneider.quartett

Website

www.saitenschneiderquartett.at

Künstlerische und wissenschaftliche Betreuung

Axel Petri-Preis

ADA GÜNTHER (TMP)

WUTCH

WUTCH ist ein Performanceexperiment, das die Labels WITCH und BUTCH erforscht und vermischt, so dass Lecture, Ritual und Workshop, und die Grenzen zwischen Sehen und Gesehenwerden verschwimmen. Mit der Hilfe von allen Anwesenden entsteht ein Zaubertrank, ein neues Wort für ein zeitloses Gefühl, und Raum für Widerstand gegen Patriarchat, Kapitalismus und Faschismus.

in German and in English

ingredients mother earth

ritual execution, spellcasting, potion making everyone present

costume, hair and scenography consultant paula haubenwallner

outside eye gudrun schmidinger

general guidance elisabeth flunger

with quotes and texts by robin sweeney, jbean klika, jackie kashian, lucas mccarson, alok v menon, zoe leonard & nicoleta esinencu

Ada Günther (they/them, sie/ihr) macht Theater, Performance, Text, Übersetzungen und komische Kunst. Sie ist in künstlerischen und aktivistischen Kollektiven aktiv (Richtung22 in Luxemburg und Radikal Spazieren, bootleg und queerconnexion in Wien). In ihrer Arbeit beschäftigt sich Ada u.a. mit Medienkomplexen, Machtstrukturen, Satire, Gentrifizierung, Gender, Magie und Revolution. Außerdem schreit und singt Ada bei der Punk-Band “die Bandwürmer” über Schleim, Tauben und Vermieter.

Instagram @scharfepfefferoni

Künstlerische Betreuung Elisabeth Orlowsky

Wissenschaftliche Betreuung Evelyn Annuß

LAURA STEINER (IMP/EM)

HUMBAH

HUMBAH ist eine künstlerische Recherche und ein Projekt über die Vernetzung von allen lebendigen Kreaturen und ein Versuch Sympathien für kleinere Lebensformen zu entwickeln.

Outside Eye Dominik Grünbühel

Technische Betreuung Wolfgang Musil

sounds and inspiration by local insects

Laura Steiner (sie/ihr) ist Songwriterin, Sängerin und Multiinstrumentalistin. Sie produziert eigene Musik, spielt in der Grunge-Psychedelic-Folk-Band Storm Lily und beschäftigt sich mit dem Hören und mit field recordings. Stilistisch verzerrt und dreht sie Dinge gerne und ist im DIY Bereich und underground angesiedelt. Zudem arbeitet Laura auch mit visuellen Medien wie Fotografie oder stop motion und leitet Gruppen in interactive music practice.

Links www.laurasteiner.art / @storm_lily

Künstlerische Betreuung Eva Königer

Wissenschaftliche Betreuung Doris Ingrisch

ANGELO BELTRAME (MV/CM)

M4A

M4A (Musikgruppe für Alle) ist ein Community Music-Angebot, bei dem Menschen mit unterschiedlichen musikalischen Bezug improvisieren. Die Gruppe macht eine Session beim Festival in der mdw, ohne den Bezug zu ihrem Zuhause, dem Spülraum des Kulturzentrums 4lthangrund zu verlieren.

Angelo Beltrame (er/ihm) liebt es, Zeit am Meeresboden zu verbringen, um später Klänge und Farben mit Cello und Electronics an die Oberfläche zu bringen. Nach 15 Jahren klassischem Cello-Spielen und abgeschlossenem Politikwissenschaftsstudium konnte er sich im CAP-Master durch die Auseinandersetzung mit Improvisation und Community-Building künstlerisch neu verorten. Zusammen mit Selina Pilz leitet er die Musikgruppe 4 Alle im Kulturzentrum 4lthangrund, ein niederschwelliges Musikformat mit dem Schwerpunkt Improvisation. Mit der M4A möchte er die Relevanz von Projekten und Räume des Miteinanders im sozialen und kulturellen Kontext aufzeigen.

Instagram

@angelobeltrame

Künstlerische Betreuung

Kian Jazdi/Axel Petri-Preis

Wissenschaftliche Betreuung

Axel Petri-Preis

MARKO ARICH (IComP)

Oblivious Transfer

Oblivious Transfer ist eine interdisziplinäre Improvisationsreihe, in der genreübergreifende Kollaborationen zwischen Musik, Kunst und Performance entstehen. Gezeigt werden vier Arbeiten, bei denen in wechselnden Konstellationen mit Künstler:innen wie Liliane Kölbl und Mirko Malle neue Formen klanglicher und visueller Begegnung erforscht werden – darunter die Noise-Performance Blech, Malles Farbdirigieren – Spheric Harmonies, die Walking Performance Aithér en töi choröi und eine Ensemble-Improvisation.

Marko Arich (er/ihm) ist Gitarrist und Komponist. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit der intuitiven und introspektiven Dimension von Improvisation und Komposition, vor allem an den Schnittstellen zwischen elektronischer Klangästhetik, zeitgenössischer Musik und elektroakustischen Experimenten. Er realisierte Arbeiten u. a. für das Kunstradio Ö1 und Art's Birthday, komponierte Musik für das Augmented-Reality-Buch Solidarität an der Grenze und den gleichnamigen Dokumentarfilm (Diagonale 2022) sowie für zeitgenössische Tanz- und Theaterperformances. Seine Komposition Audijo an die Freude wurde 2021 beim Ö1-Kompositionswettbewerb Schiller meets Beethoven meets ... YOU! ausgezeichnet.

MAX ZALOUEK (IComP)

Gedankenkarussell im Phonodiktat

Gedankenkarussell im Phonodiktat ist ein performatives Hör-Essay über werdende Vaterschaft. Stimmen, Körper, Materialien, Geräusche und Musik bilden eine Collage. Sie imitiert das Rotieren der Gedanken in der Morgendämmerung nach einer weiteren durchwachten Nacht. Es spricht Susanne Hahnl; es bewegt Florent Golfier-Brechman; es spielt Max Zaloudek.

Max Zaloudek (er/ihm) reimt auf Saiten und komponiert am Papier. Soziale Innereien performt der Gitarrist und Dichter als Text, Musik oder Elektroakustik. Max kocht selten nach Rezept, sondern improvisiert mit dem, was grad da ist – stets auf der Suche nach Antworten, die neue Fragen stellen.

Bandcamp <https://maxzaloudek.bandcamp.com/>

Künstlerische Betreuung Maria Gstättner-Heckel

Wissenschaftliche Betreuung Doris Ingrisch

SOPHIE KATHARINA SCHOLLUM (IComP)

greygreenblue - gesammelte Zwischen(t)räume

<i>Druckabfall</i>	<i>Raum für Dialog, für Zwischen</i>
<i>wenn er unerwartet und plötzlich eintritt</i>	<i>Details und Sinneseindrücken</i>
<i>deine Augen wechseln ihre Farbe</i>	<i>Ideen und Aussichten.</i>
<i>durchlässige Reflexionen</i>	<i>In Klängen und Projektionen</i>
<i>Zwischen den Zeilen passiert das Leben</i>	<i>schaffen die Künstlerinnen</i>
<i>in Erinnerungen meine erschaffene Welt.</i>	<i>eine transmediale Performance</i>
	<i>über und in</i>
	<i>Zeit(t)räumen.</i>

Mit Ahoo Maher entwickelt Sophie Katharina Schollum eine transmediale Performance aus Klängen, Projektionen und Texten. Eine Beschäftigung mit verschiedenen Tempi unseres Lebens und meist verborgenen Details.

Ahoo Maher Live Lichtkunst

Sophie Katharina Schollum Flöten, Stimme, Electronics, Komposition und Lyrik

Sophie Katharina Schollum (sie/ihr) ist Flötistin, Sängerin, Komponistin und Musikpädagogin. Zu ihren aktuellen Projekten zählen „greygreenblue“ das Trio „Mister Montelli“, das sich zwischen Klassik und Neuer Musik bewegt und ihre Band „Sanyoo“ - ursprünglich ein Singer-Songwriter-Projekt, das sich seit einigen Jahren auf experimentelle Pfade zwischen Pop und Jazz begibt.

Website www.sophieschollum.at

Künstlerische Betreuung Maria Gstättner

Wissenschaftliche Betreuung Johannes Kretz

ELENA ARBONIES JAUREGUI (MV/CM)

I DON'T KNOW, SO I GO INTO THE FOREST

Die immersive, interdisziplinäre Neue-Musik-Performance ist inspiriert von Estés Buch „Die Wolfsfrau“. Wir reisen in den Zustand des „Nicht-Wissens“ und wagen einen innigen Blick in das Unbehagen des Keine-Antwort-Bekommens. Die Reise ist Frage und Antwort zugleich, indem wir diesen Zustand betrachten, bewohnen und erleben, als würden wir in einen Wald eintauchen – fremd und dennoch innigst verwoben mit unserer wahren Natur.

Programm

Olivier Messiaen Quatuor pour la fin du temps – III: Abîme des oiseaux für Soloklarinette. **Viktoria Hofmarcher** Video / **Elena Arbonies:** FACE für Soloklarinette und Spiegel / **Leonie Strecker** Interference für Bassklarinette und Live-Elektronik. **Leonie Strecker** Live-Elektronik / **Petra Stumpf Linshalm** Madame Pele für Bassklarinette solo. **Hongshan Bi** Tanz

Elena Arbonies Jauregui (sie/ihr) ist eine Klarinettistin und Bassklarinettistin, die sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert hat. Sie tritt regelmäßig mit Ensembles wie Klangforum Wien, PHACE, Ensemble N, ÖENM, VIO und anderen auf und spielt bei Festivals wie Wien Modern, Impuls, Warsaw Autumn und TIMF. Mit ihrem Projekt FACE(S) gewann sie 2025 den ersten Preis des Sounding Visions Award und 2024 den dritten Preis. Zudem war sie Finalistin bei internationalen Wettbewerben wie dem Grachtenfestival Conservatorium Concours in Amsterdam und dem Prix D'Harmonie Wettbewerb in Rotterdam. Ihr besonderes Interesse gilt der Transdisziplinarität und Narrativität in der Neuen Musik als Wege, eine unmittelbare Verbindung mit dem Publikum herzustellen. Besonders am Herzen liegt ihr das gemeinsame Erleben von Raum und Zeit sowie der Austausch, der in diesem Moment des Zuhörens und Reflektierens entsteht.

Künstlerische Betreuung

Meike Schmitz

Wissenschaftliche Betreuung

Axel Petri-Preis

OLGA RYBAKOVA (IMP/EM)

Ihre Seele

Ihre Seele ist ein interdisziplinäres Theaterprojekt, das ins Leben gerufen wurde, um russischsprachigen Frauen in Wien die Möglichkeit zu geben, davon zu erzählen, wie sie die Ereignisse der letzten drei Kriegsjahre erlebt haben.

Damit andere nicht vergessen.

Damit sie selbst nicht vor der Vergangenheit davonlaufen.

Denn so schwer es auch ist, darüber zu sprechen – zu schweigen ist noch schwerer.

Mitwirkende

Aigul Dongak, Olga Klochkova, Ksenia Kulbatskaya, Anastasiia Kolenchenko, Ekaterina Likhacheva, Olenna Liubarska, Tatiana Manzatula, Arina Minaeva, Vivian Morrison, Olga Rybakova, Anastasiia Smirnova

Olga Rybakova (sie/ihr) ist Sängerin und Musikpädagogin, die in ihrer Arbeit den Prinzipien des elementaren Musizierens folgt und vielseitig künstlerisch tätig ist. Sie tritt unter anderem mit dem Philharmonia Chor auf und ist künstlerische Leiterin des Flavia Chors in der Stadt Lambach. Im Jahr 2024 gründete und leitet sie das Frauenensemble für zeitgenössische Musik Lilac Dawn. In ihrer Freizeit spielt sie in der Coverband Freud me, wirkt im Theater 8+, für das sie auch Kindermusik schreibt, und ist eine verrückte Katzenfrau.

Instagram

@_velexys_

Künstlerische Betreuung

Eva Königer

Wissenschaftliche Betreuung

Doris Ingrisch

VIKTORIA HOFMARCHER (IComP)

BODIES - eine alternative Betrachtung

Er atmet und nimmt wahr. Er tritt in Kontakt und fühlt nach innen. Er singt, springt und lacht. Schreit und weint. Berührt und begreift – unser Körper. Und doch ist es so oft das Aussehen unseres Erdanzuges, dem wir so viel Wichtigkeit beimessen. Welche Räume können kreiert werden, in denen wertfreies Betrachten, fern von Sexualisierung und Ästhetisierung, möglich gemacht wird? Photographic scores werden in Klang und Bewegung übersetzt und laden zur Erforschung einer alternativen Betrachtung unserer Körper ein.

Bianca Bauer	Tanz
Elena Arbonies Jarugeui	Bassklarinette
Viktoria Hofmarcher	Klarinette, Komposition

Viktoria Hofmarcher (sie/ihr) ist Musikerin, Fotografin und vieles dazwischen. Musikalisch groß geworden mit der alpenländischen Volksmusik (Dreimäderlhaus) begibt sie sich mit unterschiedlichen Projekten (no string quartet, zoat, Vienna Soundpainting Collective) auf neue musikalische Reisen. Sie ist auf der Suche nach neuen Klangfarben, auch in Kombination mit einem visuellen Aspekt.

Website	www.viktoriahofmarcher.com
Künstlerische Betreuung	Verena Zeiner
Wissenschaftliche Betreuung	Stephanie Schroedter

ANNA BUCHEGGER (TMP)

MEINE SOFTGUN, DAS KONDOM UND ICH

„Heimat“ heißt in Österreich Bier trinken, alles bleibt beim Alten, noch ein Bier trinken und ein bissel Rechtspopulismus. Aber damit ist jetzt Schluss. Ich will uns die „Heimat“ zurückholen.

Anna Buchegger (sie/ihr) ist Musikerin. 2024 veröffentlicht sie ihr Debütalbum „Windschatten“, in welchem sie Elemente aus alpenländischer Volksmusik mit zeitgenössischer urbaner Popmusik vermischt und den Begriff „Heimat“ neu verhandelt. „Windschatten“ wurde mit dem Hubert von Goisern Preis ausgezeichnet und war 2025 in zwei Kategorien des Austrian Amadeus Music Awards nominiert. Mit „Meine Softgun, das Kondom und ich“ nähert sich Buchegger dem österreichischen Konzept von Heimat aus einer transmedial performativen Perspektive und mit einem Augenzwinkern.

Links www.annabuchegger.com / @buc.ann

Künstlerische Betreuung Adrián Artacho Bueno

Wissenschaftliche Betreuung Axel Petri-Preis

ein Festival lässt sich nicht alleine stemmen
DANKE...

für die Unterstützung innerhalb der mdw durch die Abteilungen des AV-Zentrums, der AGT, des Kopierzentrums, des Social Media Teams, der Grafikabteilung sowie der hmdw

Constanze Albert (Disposition), **Caroline Augustin** (Organisation CAP), **Stephan Polzer** (Fotografie), **Thea Hoffmann-Axthelm** (Bühnenbildworkshop), **Johannes Kretz** (Artistic Research Center)

Tatjana Nikolić (Institut für Kulturmanagement und Gender Studies) für die Unterstützung während des gesamten Organisationsprozesses

Maria Gstättner-Heckel (Koordination CAP & IComP), **Veronika Kinsky** (IMP/EM),
Axel Petri-Preis (MV/CM), **Dominik Grünbühel & Sarantos Georgios Zervoulakos** (TMP)

an unsere Lehrenden, die uns die letzten vier Semester begleitet haben

Adrián Artacho Bueno, Florian Bogner, Magdalena Bork, Angélica Castelló, Christoph Cech, Christoph Falschlunger, Dietmar Flosdorf, Lilian Genn, Agnes Haider, Michael Huber, Doris Ingrisch, Kian Janek Jazdi Motlagh, Christina Kanitz-Pock, Katharina Klement, Eva Königer, Matthias Loibner, Veronika Mandl, Gina Mattiello, Veronika Mayer, Karin Meissl, Ingrid Oberkanins, Elisabeth Orlowsky, David Panzl, Gerald Preinfalk, Rosa Reitsamer, Jakob Schneidewind, Wilhelm Spuller, Burkhard Stangl, Philip Maria Stoeckenius, Andrea Thilo, Thomas Toppler, Doris Uhlich, Michaela Ulm-Aram, Ulrich Wagner, Wilfing Brigitte, Wolfram Wagner, Dominika Zach

an die helfenden Hände von Familie und Freund:innen

